

48 BASEL

Basel fährt im Huckepack nach Moskau

Die ausgewiesenen Erfolge der Partnerschaft mit Moskau sind umstritten und beruhen vor allem auf vielen

Zufällen

Kultur und Gesundheit sind die Pfeiler der Städtepartnerschaft Basels mit Moskau. Ein wirtschaftlicher Nutzen ist nicht offensichtlich.

VON CHRISTIAN MENSCH UND MIRIAM GLASS

Einen konkreten Erfolg weist die seit 2011 bestehende Partnerschaft zwischen Basel und Moskau aus: An der Herbstwarenmesse, die in knapp zwei Wochen startet, werden 33 Aussteller russische Volkskunst anbieten. Mit dieser Ausbeute kehrt Messelieferer Christoph Eichenberger aus der russischen Metropole zurück, die er als Teil einer städtischen Delegation im September bereits. Und vielleicht, so Eichenberger, komme es zur Zusammenarbeit mit einer Modemesse, die – ebenso vielleicht – in Zürich aufgebaut werde.

Das Basler Stadtmarketing nennt in seiner Mitteilung einen weiteren Erfolg: Die Wirtschaftsförderer von Basel/Lauren verzeichnen die Anstellung dreier russischer Firmen, Iris Welten, Geschäftsführerin von Basel/Lauren, präzisiert auf Anfrage des Sonntags: Erstens sei die Anstellung unabhängig von der Städtepartnerschaft erfolgt und zweitens hätten sich die Firmen im Kanton Jura niedergelassen, der selbst aktives Russland-Standortmarketing betreibt.

Die Stadt Basel präsentiert die Kooperation mit Moskau als Abfolge von Höhepunkten. Tatsächlich ist sie eine Abfolge genutzter Gelegenheiten, basierend auf einem laufenden Programm

» Die KMU-Ansiedlung war im Jura und hat nichts mit der Partnerschaft zu tun. »

» WELTEN GESCHAFTSFÜHRERIN BASEL/LAUREN

der Schweizer Botschaft in Moskau. Seit Jahren lädt der Botschafter Kantone zur Präsentation in Moskau ein. Basel stieg 2011 mit einem Betrag von 300'000 Franken unter der Bedingung, mindestens zwei Jahre präsentieren zu dürfen. 2013 ist die Kette an Luzern.

So wie Basel eher zufällig die Chance erhielt, sich in Russland vorzustellen, so nehmen die Partner die Präsentation als Gelegenheit wahr. Jurriahn Cooman, Chef des Festivals Culturescapes, sagt: «Mir dient die Basler Kooperation als Plattform. Dafür drehe ich ihnen als Auslagegeld. Und die Veranstaltungen von Schweizer Künstlern in Moskau haben volles Haus.» Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Unisplail und den russischen Gesundheitsbehörden, die unter diesem Label segelt, hat nur beiläufig mit der Städtepartnerschaft zu tun (siehe Beitrag rechts).



Das Barockorchester der Alma Cetra spielte im Rahmen von Culturescapes anlässlich der Basler Präsentation in Moskau



während eines Galadiners.